Erideint täglich.

mit Ausnahme ber Tage nach ben Sonn - und Refttagen.

Rebaction und Ervedition : Aftenburger Schulplat Itr. 5



Infertionspreis

bie mergefpaltene Rorpuszeile ober beren Raum 10 Bfg.

> Sprechftunben ber Rebaction: 9-10 unb 2-3 libr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land

Ciebenundfunfzigfter Jabrgana

über biere n im n sie

cische nite

haft=

ge=

aus= lver. t zu für

nehr un ' aug über rbe und

. w.

ver= ans ans derz näß 1g8= feU=

tem bei von 3m

Ro.

II.

oon

crn

ıl=

rr

Sonntag den 6. April.

1884.

Bierteljährlicher Abounementspreis: in ber Expedition und ben Ausgabeftellen 1,20 Mart, mit Zubringerlobn 1,40 Mart, burch bie Boft bezogen 1,50 Mart, burch bie Stabts und Canbbriefträger 1,90 Mart. - Inferaten-Annabme bis 11 Ubr Bormittags

Amtlicher Cheil

Deffent. Sigung der Stadtverordneten

Montag, den 7. April cr., Abends 6 Uhr.

Tages: Ord .. ung: Erhebung bes Bürgerrechtsgeldes; Abtretung eines Stück Etraßenterrain an

bie Ctabtgemeinde Dierfeburg ;

Bergütungen ous bem Gehalte ber Polizei=

fecretariaiftelle; 4) Benennung ber neuen Strafe; 5) Anfauf bes Glafermeifter Henter'ichen

6) Erweiterungsanlagen innerhalb ber Gas-

anstalt; Wahl von 4 Stabträthen, an Stelle ter zum 1. Juli d. I. ausscheidenden Herren Schwickert, Schulze, Kops und

Eichhorn. Merjeburg, ben 4. April 1884. Der Borfteber der Etadtverordneten. Rrieg.

Bekanntmachung. Unter bem Ochsenbestande bes hiesigen Rittergartes ift die Lungenseuche ausgebrochen. Wegmar, ben 4. April 1884. Der Amts.Borfteber.

Redaktioneller Cheil.

Politische Mundichan.

Deutsches Neich. Berlin, 5. April. Ueber das Besinden des Kaisers wird noch mit-getheilt, daß der Schlaf in der vorigen Nacht gut gewesen ist und die Besserung regelmäßig fortschreitet.

— Die Frau Großherzogin von Baden, welche anläßlich der Krantheit des Kaifers, ihres Baters, die Abreise nach Karlsruhe verschoben hatte, wird nunmehr am Sonntag Abend nach Baben gu-

ruckehren.
— Ueber die bevorstehent en Aenderungen im preußischen Staatsministerium find positive Nachpreußichen Statsministerium sind positive Accipitaten noch immer nicht in die Dessentlichkeit gedrungen, und es ist daher nicht wunderbar, wenn eine ganze Reihe von Bermuthungen laut werben, die zunächst keinen anderen Werth als den ihrer Existenz haben. Das in parlamentarischen Areisen umlaufende Gerücht, Herr von Scholz solle den Vorsitz im Ministerium erhalten, sehr dinisterium erhalten, steht einigermaßen im Jusammenhang mit der gleichfalls kurstrenden Mittheilung, Fürst Vissmarck widerstrebe der Präsidentschaft Herrn von Buttsamers. Außerdem wird noch behauptet, der frühere Frührer der nationalliberalen Partei und istiger Frührer von Frankfurt and und jegige Oberbürgermeister von Frankfurt a/M., Herr Miquel, werde als Witglied in das preus kijche Ministerium treten. Einen Anspruch auf Authenticität hat sicherlich feine ber brei Rach-

richten, man muß eben warten, bis der "Staats- schuldigen Dank der Provinz warm und gern anzeiger" die Entschließung des Kaisers publicirt.
— Zur Ministerkrise schreibt die "Nat. Ztg.": segenüber anders lautenden Wittheilungen verliehen werde." Gegenüber onders lantenden Witthetlungen fönnen wir unsere Nachricht aufrecht erhalten, daß dei den gegenwärtig im Schoße des preußischen Weinisteriums beabsichtigten Beränderungen die Stellung des Ministers des Innern, Herrn von Puttlamer in Frage steht. — Uederaus großes Aussichen hat es in Abgeordnetenkreisen gemacht, daß der Minister von Puttlamer dei der Berathung des Antrages Stöcker am Mittewoch sir denselben stimmte, während der Auflussenden für denselben stimmte, während der Auflussenden woch für denselben stimmte, während der Kultus-minister dagegen sprach. Die schon länger beminister bagegen sprach. Die schon länger be-stehenden Weinungsverschiedenheiten zwischen beiden Berren find dadurch jum offenen Mus-

drud gelangt.
— Die befannte Buschrift bes Oberpräfibenten Dr. Achenbach an den Berliner Stadtverord-netenvorsteher Dr. Straßmann bildet in den Berliner Blättern den Gegenstand permanenter Erörterung. Je nach der Partei ist natürlich auch das Urtheil verschieden. In der Stadtverordnetenversammlung selbst hat Dr. Straß-mann am Donnerstag mitgetheilt, er habe bem Oberpräsidenten geantwortet, daß er den Antrag Singer nicht auf die Tagesordnung setzen werde. Dagegen wird die Bersammlung in der nächsten Sigung über das oberpräsidentliche Schreiben Sigung über das oberpräsidentliche Schreiben berathen. Dem hierauf abzielenden Antrage des Stadtv. Stryck widersprach Namens der Bürger-partei nur der Stadtv. Frmer, welcher meinte, Die Berfammlung fonne fich durch eine berartige Debatte Berlegenheiten zuziehen. — Der "Boss, zusiehen. — Der "Boss, zusiehe Jahen "böse Jungen" ge- äußert, daß, im Falle die Berliner Stadtverordnetenversammlung trot der Warnung des Ober-präsidenten Dr. Achendach den Antrag Singer berathen hatte, ber Berfammlungefaal der Stadt= verordneten burch Militar geräumt worden mare.

— Die "Nordd. Allg. Zig." bespricht die deutsche freisinnigen Parteitage und äußert sich u. A. folgendermaßen: "Ob die Führer mit ihren Ersolgen zufrieden sein mögen? Wer verinten Expligen zufrieden sein mogen? Zver vermag das zu sagen? Schwer ist es aber nicht, die öffentliche Weinung dahin zu funstatieren, daß alle nicht sortschrittlichen Kreise mit dem Exsolge ausnahmstos zufrieden sein können, und daß sich immer deutlicher herausstellt, daß neben ben Führern nicht Gesührte, sondern Angesührte in der Komödie mitspielten." Namentlich wundert sich das Blatt, daß Frhr. von Staussenderg der eigentliche Karteissührer, nicht einmal in Kürnsbera erschienen sei. berg erschienen fei.

Der oftpreußische Provinziallandtag hat — Der oippreußtige Produzialandtag hat bez, des nicht wiedergewählten ehem. Landess Directors von Saucknes Tarputschen einstimmig folgende Resolution gesäßt: "Der scheidende Landesdirector Herr v. Saucknes Tarputschen hat 6 Jagre lang sein Amt mit voller Hingabe und Anspannung, ja theilweise Ausopferung seiner Kräfte verwaltet. Indem wir demselben den

verliehen werde."

— Donnerstag und Freitag tagte im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin der ständige Ausschuß des Landeseisenbahnrathes.

— Wie der "Hann. Courier" berichtet, sind bereits in den letzen Märztagen die Anweisungen an die Obrigkeit gelangt, die Vordereitungen sitt die Reichstagswahlen in Angriff zu nehmen. Die Regierung icheine bei diesem je frühzeitigen Erlaß der heterskenden Anweisung die Erraß der heterskenden Anweisung die Errestunglich Erlaß der betreffenden Anweisung die Eventualität einer Auflösung des Reichstages ins Auge gesaßt zu haben.

- Wie aus Rom gemeldet wird, ift der Kar-Fürst Hohenlohe daselbst wieder ein-

getroffen.

Amtlicher Mittheilung aus Liffabon zu= folge, find seitens ber töniglich portugiesischen Regierung die Häfen Aegyptens, sowie des Rothen Weeres als von der Cholera frei erklärt worden.

Schweben-Norwegen. Das alte Mini-sterium ist abgesetzt, es lebe das neuel So können die Norweger jezt sagen, denn sosort nach Been-digung des Ministerprozeß ist nun doch das Kabinet ganz wider Erwarten neugebildet. Staats-Rabinet ganz wider Erwarten neugebildet. Staatsrath Schweigaard ist zum Staatsminister in
Christiania, Gutsbesitzer Karl Loevenstiold zum
Staatsminister sir Norwegen in Stockholm ernannt. Unter den Staatsräthen sungiren von
den früheren nur zwei, die mit je 8000 Kronen
Strasse bedacht waren, und zwar interimistisch.
Im Uebrigen sind zu Staatsräthen ernannt ein
Amtmann, ein Oberstlieutenant, zwei Prosessoren,
ein Expeditionssekretär. Es bleibt nun abzuwarten, wie das neue Ministerium fährt.

Frankreich. Die Deputirtenfammer hat die Finangtonvention mit Tunis mit großer Dajorität angenommen. Der Ben barf fünftig ohne Buftimmung ber Rammer feine Unleihe aufnehmen.

— Der Senat hat den Beschluß der Depustirtenkammer über den Wahlmodus bei den Variser Kommunalwahlen abgeändert. Die Musnizipalräthe sollen im Wege der Listenwahl in jedem einzelnen Arrondissement, statt in vier großen Bezirfen, gewählt werden. — Ueber die Beseitigung des Desizits ist noch keine Einigung erzielt.

Großbritannien. Im Unterhaus hat Glad-ftone dem heftigen Drängen nach Ausfunft über Legypten trob seines leidenden Zustandes nach-gegeben und sich aussührlich über seine Unsichten ausgesprochen: Gordon hat darnach feinen Befehl erhalten, in Khartum zu bleiben, und wird auch feine Truppen zu Hilfe geschickt erhalten. Er solle Khartum sosort verlassen, sobald der Rück-zug der Garnison des Sudan gesichert sei. Seinen Amt mit voller Hingabe und Borschlag, Zebeker Pascha zum Gouverneur zu heilweise Ausopserung seiner ernennen habe die Regierung abgelehnt. Suakin Indem wir demselben den erhalte nur ägyptische Besahung, doch verbleibe



vorläufig noch ein englisches Kontingent daselbft. Northeote wollte hierauf die Sigung vertagt wissen, um ein Mistrauensvotum einbringen zu können, das Haus beschloß noch Gladstone's Protest jedoch die Weiterberathung der Tages-

Italien. Das neue Ministerium, welches am Donnerstag sich der Kannner präsentirte, ist sofort Gegenstand der heftigsten Angrisse seitens der äußersten Linken geworden. Ueber ein Wortgefecht tam man indeffen nicht hinaus. Um Montag foll die Prafidentenwahl für den zum Minister ernannten Prafidenten Coppino vorgenommen werben.

Spanien. Bisher ist trog der verkündeten Cortesaussölung Alles ruhig. Die Regierung hat energische Maßregeln getroffen, alle Unruhen sosort im Keime zu ersticken.

— Der deutstige Gesandte in Madrid, Graf

Solms, überreichte am Freitag bem įpanischen Minister des Innern, Komero Robledo, das Erofiteuz des Rothen Adlerordens. **Aegypten**. Aus dem Sudan ist zu melden, daß General Graham Suatin verlassen haß

rohdem Osman Digma wieder in der Nähe ift. Man scheint ihn also nicht mehr der Beachtung für werth zu halten. Aus Khartum liegt nichts Neues vor. Gordon ist nach wie

liegt nichts Neues vor. Gordon ist nach wie vor in undehaglicher Lage, hält aber trotzem Alles für sicher. Ein Gerücht, der Mahd sei gestorben, hat sich bisher nicht bestätigt.
— In Kairo herricht bitterer Zwist zwischen englischen Behörden und den ägyptischen Ministern. Nubar Bascha will von dem unerstäglich gewordenen Premierposten ebenfalls zusächneten

riicttreten.

Amerika. Der megikanische Kongreß ist am 1. d. Mis. eröffnet. Präsident Gonzales bezeichnete in seiner bei dieser Gelegenheit ge-haltenen Rede die Beziehungen Megiko's mit den answärtigen Mächten als herzlich. Mit England seien Unterhandlungen wegen Aufnahme ber diplomatischen Berhandlungen im Gange.

Parlamentarifche Nachrichten

* Aus dem 2. Meininger Bahlfreife liegt nunmehr das amtliche Resultat der am Montag stattgehabten Reichstagsstich = wahl vor. Darnach erhielt: Witte 8306, Vierech 439 Stimmen. 106 Stimmen waren unglitig. Senator Dr. Witte ist also gewählt.

ungiltig. Senator Dr. witte in app grand * Das Centralwahl komitee ber nationalliberalen Partei hat fich in Berlin befinitiv fonstituirt. Es besteht aus den Berren Abg. Sobrecht, v. Benda, v. Cuny, Frante, Gneift, Hammacher, Friedrich Beber, Dear Beber.

Bom Pringen Leopold.

Aus Cannes wird gemeldet: Der Bring von Bales, der Graf und die Grafin von Paris, von Wales, der Graf und die Grafin von Paris, der Hervorgende Persönlichteiten sind am Dienstag Nachmittag von hier abgereist, um die Leiche des Hervogs von Albany nach Paris zu begleiten, wo die Antunft Wittwoch Vormittag erfolgte. Bei der Absahrt der Keiche wurden die üblichen wilfteinischen Kreus erwissen und Artisseichen militairifchen Ehren erwiesen und Artilleriefalven | postamt, im August 1877 gum Geheimen Dber-

abaegeben. Bon Paris aus wurde bie Leiche mittels Extrazuges nach Cherbourg übergeführt. - Die Leiche wurde bei ihrem Gintreffen in Cher-

— Die Leiche wurde bei ihrem Eintreffen in Cherbourg von den dort anwesenden Admiralen mit ihrem Generalstab und zahlreichen anderen Ofsizieren empsangen. Englische Matrosen trugen den Sarg auf die königliche Matrosen trugen den Sarg auf die königliche Pacht "Asborne", welche am Donnerstag nach England absgestte. Der deutsiche Kronprinz stattete Donnerstag Nachmittag der Königlin Victoria in Windsoreinen Besuch ab und begab sich am Freitag zum Emplang der Reiche nach Portsmouth. — Als Vertreter der deutschen Kaiserin hat sich Hospinarschall Graf Perponcher nach London begeben. Derselbe überdringt einen mächtigen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen, weißen Nametien und Maiblumen, und wird dieser Aametien und Maiblumen, und wird dieser auf dem Sarge des verstorbenen Herzogs nieder-legen. — Zu den Beisetzungsseierlichteiten ist auch der Gröherzog von heisen Loodon eingetroffen.

Die Königin Victoria ist von dem Berluste, der sie betroffen, noch sehr niedergebeugt, aber ihr Gesundheitszustand läßt nichts zu wünschen Die Bergogin von Albany trägt ihr Miggeschick mit der größten Resignation ; nur, wenn fie einen Gegenstand erblickt, der sie an ihren ents fectten Gatten erinnert, bricht sie in heftiges Schluchzen aus. Die Königin wünschte, daß die Bergogin nach dem Windforschloffe überfiedele, aber ber Leibarzt berfelben, Dr. 3300, erhob im hinblid auf ben Buftand ber Herzogin Ginfprache bagegen. Unter biefen Umftanben wird die Bergogin weder von ihrem todten Gemahl vie Berzogin weber von ihrem toden Gemahl Abschied nehmen, noch der Beerdigung beiwohnen können. Erwähnenswerth ist die von englischen Blättern übersehene Thatsache, daß der Herzog sünf Jahre lang einen deutschen Erzieher hatte, den Dr. Adolf Buss, der jest Stadtarchivar von Augsdurg ist. Die Königin, die diesem besonders werden geschwallte ihr zu allen Soffestlichkeiten berschied wohlwollte, ihn zu allen Hoffestlichkeiten herbeiag und ihm einmal eine werthvolle Hofmisform ichenkte, hat ihm eine lebenstängliche Pension von 100 (2000 Mark) ausgesetzt.

Todesfälle.

— Der in der Nacht zum Freitag plötslich verschiedene Geh. Ober Postrath Miegner, Director der 2. Abtheilung im Reichspostamte, ist nur 56 Jahre alt geworden. Als spezieller Director des Telegraphenwesens hat er sich um die Verdesserung und Vervollkommung dies Zweiges unschätzbare Verdienste erworden. Der Berftorbene wurde am 4. Mai 1828 zu Branden-Berstorbene wurde am 4. Mai 1828 zu Brandenburg (Havel) geboren, und trat nach Absolvirum, des Magdeburger Domgymnasiums 1845 in den preußischen Postvienst, 1865 wurde er zum Postrath, 1867 zum Ober-Postviector ersnannt. In letzterer Sigenschaft fiel ihm die schwierige Ausgade zu, während des Krieges im Sisab geordnete Postzustände herzustellen und demnächst in Straßburg eine Ober-Postviection einzurichten, Als Chef dieser Berufung zur Eentralstelle 1874, wo seine Ernennung zum Geheimen ftelle 1874, wo feine Ernennung gum Geheimen Boftrath und vortragenden Rath im General-

postrath, im Februar 1882 zum Director im Reichspoftamt und Chef ber zweiten Abtheilung effelben erfolgte.

— Professor Gustav Richter ist am Donnerstag Abend 10½ Uhr in Berlin nach langen schweren Leiden gestorben. In ihm versliert die deutsche Kunst einen ihrer glänzendsten Bertreter. Am 31. August v. 3. hatte Richter sein 60. Ledenszahr vollendet. Betannt ist sein Ausgrungstung der Folgie Föckerseine in der liert die dentsche kunn cinen iger gang gertreter. Am 31. August v. J. hatte Richter sein 60. Lebensjahr vollendet. Bekannt ift sein "Auferweckung der Jairi Töchterlein" in der Berliner Nationalgallerie, sein "Bau der ägyptischen Kyramiden" im Maximiklandum in München, seine "Acgypterin", "Sdaliske", "Neapolitanischer Fischerknabe", die seinen Namen besonders populär machten, viele Porträts u. s. w. Gustav Richter war mit einer Tochter Menerbeer's Cornelie, verheirathet. Seine Gattin Megerbeer's, Cornelie, verheirathet. Seine Gattin und Rinder hat er mehrfach als glücklichfte Borwürfe für bilbliche Darftellung verwendet. gunehmendes forperliches Leiden ertrug Richter mit bewunderungswerthem Gleichmuth.

Literarifd es.

Literarifdes.

— Nr. 26 bes 10. Jahrgangs ber 3 linftrirten Berliner Wochenlich rift, Der Bär", Preis vierteljäbrlich 2 Wis. 50 Pfg. (pro Knummer von ca. 2 Bogen also noch nicht 20 Pfg.), Perlag vom Ebrit der Paetel im Berlin V., redigitt von Em il Dominit, bat folgenben Indatt: Leonbard Thurneyser zum Thurn, Roman in drei Bischern von DStar Schwebel (Kortselung); Königsgeburtetag (mit einem Jugenboortait Kaiser Wishelms); Ein Gang durch die Reichsbruckerei von D. (Schluß) mit ben Ilustrationen: "Das Neichsbruckereigebaube in der Dramienstraße"; "Die Geldscheine auf dem Trodenboden"; "Heieasben"; Die Kolonistainsverliche bes zossen stillen in Alrifa von Dans Sund bein (Schluß); Das Berliner Zengbans (Kortsehung) mit der Justration: "Geschüber aus dem 15. Jahrhundert"; lleber Lehnins Namen und seine Weisigang, von N. Lutter; Der Sidwelftanat Wisterung; Caatskywmasjum; Kinftiges Schiffal der Banasabemie; Erandenburgsiche Inventatiftung; Baatenböse; Schinkelpreis; Broebes 2. Inferate.

fitung; Baatenbötje; Schinkelpreis; Broebes 2c. Inferate.
Inferate.
The Probenummern bes "Bär" versenbet jederzeit gratis und franco die Berlagsbuchsandlung von Gebrüber Paetel in Berlin W. Lühowstraße 7. — Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Postümerkund

Beitungefpebitionen an.

Cheater in Leipzig.

Sonntag, 6. April. Reues: Lobengein. Romantische Oper in 3 Leten von Richard Wagner, — Altes: Anfang 3 Uhr. Bolfstbüntliche Borftellung zu ermößigten Preisen: Die görrtlichen Rerowandten. Lubspiel in 3 Ucten von Roderich Benedig. Abends: Dorf und Schadt Schauspiel in 2 Abteilungen und in 5 Acten, mit freier Benutjung der Auerbachschen Erzählung "Die Frau Prosession" von Charlotte-Bird-Pfeisser.

Teutonisches Familiendrama.

Im Walde fteht ein Forfterhaus Des Försters einz'ger Sohn ift braus! Da flopft es spät noch an das Thor – Bier dustre Männer steh'n davor! Muf einer Bahre Schlicht von Solz Bringt man des Forfters eing'gen Stolg! Der Bater folgt dem Trauerzug — Und als den Sohn ins Haus man trug, Da ist auch er zur Erd' gesunken — Sie waren fürchterlich betrunten!

Berantwortlich : Buffan Beibholbt in Merfeburg.

Versteigerung herrschaftl. Möbel.

Dienstag ben 8. b. M., Borm. von 10 Uhr ab, ver- fleigere ich freiwillig meinbietend gegen fofortige Bablung

Halle a.S., Brüderstrasse 5, I. Etage,

viele moderne berrichaftl. und einfache Mobel, als: 1 große, 1 fleine Speifefaale, 1 herrenzimmer. Einrichtung, Giden, fehr reich gefchnist, 2 fcmarymatte Salone mit modernften Seiden-Damaftbezugen, 2 nugb. matte Galone mit feinften Blufcbegugen, 8 elegante Nugb. Wohnzimmer mit dazu gehörigen überpolsierten Bluschgarnituren, 1 Boudoir in franz. Geschmad, 6 Zimmer ein-fache Rugb. und Mahag. Mobel, sowie Teppiche, Lampen 2c.

Der Königliche Gerichtsvollzieher

Betichick.

Befichtigung der Mobel Montag den 7. d. M., von 9-6 Hbr.

für Magenschwache

ift zur befferen Berdanung ber Speifen ber rühmlichft befannte Samburger Wagen-Bitter beftens zu empfehlen à Fl. 60 Bf.

Feld Berkanf.

3ch beabsichtige bas meiner Frau gehörige Felbgrundftud bon 40 Ar (ober 1 3/4 Morgen) in Reipifcher Flur gelegen, fofort aus freier Sand au verfaufen.

Gelbftfaufer fonnen mit mir in Unterhandlung treten.

Merfeburg, ben 3. Upril 1884

Friedrich Wilhelm Soffmann.

Landwirthschaftlicher Kreis Verein Merseburg.

Versammlung

Mittwoch, den 9. April cr., Nachmittags 3 Uhr, im "Goldenen 21rm" ju Merfeburg. Die Tages-Ordnung ist den verchrlichen Mitgliedern bereits zugesendet. Der Vorsisende Graf von Hohenthal.

Gallseile zur falten Bäsche,

n=Bitter | bas Befte gur Reinigung von wollenen und seibenen Stoffen in Riegeln Gustav Lots, Merseburg. là 3 Sgr. empfiehlt Gustav Lots.

bei ba ber bei

uı

in

eir Ui

fo

fire of the state of the state

Preßkohlensteine %

offerirt in befannter vorzüglicher Qualitat Grube Gottesfegen auch genannt Mittelschacht in Rofbach de bat. Bis auf Beiteres bei fofortiger Baarzahlung pro Taufenb Mart 7,50.

Auf Credit pro Taufend 8,00. Bei Abichluffen auf 10,000 - 100,000 Stud abzufahren bis September ob. Dezember zu ben befannten Bergunftigungen. Rofbach de bat., ben 1. April 1884.

Die Gruben-Verwaltung. 3. 21. B. Boullaire.

Haar-Oel á la Rose.

ff. Mandel-Seife, Veilchen-Abfall-Seife, Bimstein-Seife, Glycerin-Seife Kummerfeldsche Seife, Gall-Seife. Theer-Seife,
Honig-Seife,
Cocus-Seife,
practisches Rasirpulver,
Wiener Putzpulver

in befter Baare empfiehlt

Ed. Lincke & Ströfer



im

am

nach

per=

bften

chter

fein der

gpp=

Rea=

men

u. f. chter

attin

Bor=

Sein

hter

t e n ertel-Bogen

e tel

t brei nig8= m8);

ben";

Das

tion :

ftiges

erzeit

unb

rin.

ig zu ten.

Ur

and

n

et.

eln

HALLE a. S. Baumaterialien-Handlung

empfehlen: Portland-Cemente,

Roman-Cement,

Mosaikfliesen und Fussbodenplatten aller Art, Trottoirplatten, gerieft u. Wandbekleidungsplatten.

Chamottesteine, Chamotteplatten, Chamotteformsteine aller

Sorten, Chamottemörtel.

Thonrohre, glasirte, und Façonstücken aller Sorten. Futterkrippen und Tröge.
Drain-Röhren jeder Weite.

Puzzolan-Cement,
Feuerfesten Cement.

Mycothanaton (Schwammtod), Holztheer. Gyps, Kalk hydr. Treppenstufen.

Verblendsteine in alle Farben und Sorten, Terracotten etc., Mauersteine, Patent-Rohrgewebe.

Dachschiefer, deutsch. engl Dachpappen, Theer und Dachpappen, Theer
Dachlack,
Asphalt, Holzcement,
Falz- und Dachziegel.



Bu verfaufen 3 ftarfe

Läuferschweine

Dillmann in Tragarth. Gine Ruh mit dem Ralbe

fowie eine hochtragende Ruh stehen zu verkaufen Abendorf Nr. 18.

1 gute Gartenlaube, Buchs: baum jum Berpflangen, find ju verfaufen. Bu erfragen Karlftrage 8 Tifchlermeifter Balter.

Latten,

7 Ellen lang, ju Stadeten und Spa-lieren paffend, vertauft fehr billig Mag Ebiele.

Wohnungsveränderungs-

Anzeige.

3ch wohne jest in dem früher Beerholds, jest Bof. mann'fchen Saufe

Gotthardtsstrasse Nr. 8 und führe bier mein Gefchaft in bisheriger Weise fort. Werseburg, den 27. Märg 1884. R. Pauly, Actuar a. D. und ger. Tagator.

Bohnungs : Beranderung. Meinen werthen Runden, fowie einem geehrten Publifum Die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr große Ritterftraße 1 sondern

Breitestrasse 13 mobne

Kranz Frauenbeim jun.
Gleichzeitig empfehle mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, sowie zum Einsegen von Wasserwaagen.

Wohnungs: Anzeige.

Eine hübsch gelegene Bohnung, be-fiebend aus 6 Bimmern nebft Bubebor, ift gang ober theilweise ju vermiethen. G. 30 in ber Exped. Des Rreiebl.

Gin Logis

parterre und ein Logis im 2. Stod ift an zuverläsige Leute zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.
Sixtiberg 13.

Bur Damenschneiderei in und außer bem hause empfiehlt sich Fr. Ralfof, Sand 6.

larystau-laiti,

vorzügliches Mittel zum Kitten von Glas, Porzellan, Marmor, Stein, Holz, Meerschaum-Pfeisen 2c. empfichtt

Guftav Lots.

2 adeanfalt im hiefigen Königlichen Schlofgarten.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich für die diesjährige Sommersaison meine neu restaurirte Badeanstalt zu täglicher Benutung. Es werden so wie in früheren Jahren nicht allein warme, sondern

Es werden so wie in früheren Jahren nicht auem warme, sondern auch alle medicinischen Bäder verahreicht. Auch ist Douche eingerichtet Wie in allen größeren Bädern, so sind auch dei mir die Badezellen zu zwei verschienen Preisen eingetheilt, und ist, um jedes Vorurtheil zu begegnen, das Bad in zweiter Klasse genau dasselbe wie in erster Klasse, die Keinlichhaltung der Bannen ein und dieselbe.

Der Preis eines warmen Bades erster Klasse — Mt. 60 Pf.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein echten patentirten Alizarin-Copir-Tinte, Alizarin-Schreib-Tinte, Anilin-Tinte (violett), Tintenextract, Dresdner veilchenblauschwarze Schreib- u. Copir-Tinte, schwarze Schultinte, rothe und blaue Carmintinte aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den behannten soliden Preisen.

Gustav Lots

Zum Sommerpreis

offerire ich

Ludenauer Preftorf, M. Diebectiche Briquettes, Bohmische Braunkohlen.

Max Thiele.

Lanzunterricht.

Mein 3. Curfus beginnt Mittwoch den 16. d. M. Abends 8 Uhr und bitte bie geehrten Damen und herrn jeben Alters um gefällige Theilnahme. Unmelbungen fonnen jeberzeit im Lofal Des Schutenhaufes erfolgen. Sonorar befdeiben.

NB. Privatunterricht jeder Beit. Ertheile auch einzelne Tange.

Ad. Fröbe, Tang= und Unftanbslehrer. Gustav Lots.

Ein Logis nebft allem Bubebor ift fur ein ober wei Berfonen ju bermiethen und 1. Juli gu begieben ; auch ift Dafelbft eine fleine möblirte Stube ju vermiethen

Unteraltenburg 24. Das von herrn Buhnenmeifter Balter bewohnte

Logis

ift von jest an ju vermiethen und erften Juli gu beziehen Malgerftraße Rr. 10.

Ein parterre g legenes

benehend aus Stube, Rammer, Ruche und Bubehör ift zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen.

Echütenhaus.

Gin Saus im Garten Gin Haus im Garten 3 Stuben, Rammer, Küche, Stallung, ift sofort zu ver-

miethen und 1. Juli zu beziehen im Schütenhaus. Preis 65 Thir.

Weißenfelser Straße 4 ift ein Parterre:Logis jum 1. Juli ju vermiethen.

Giettiner Portland-Cement

(feinfte Darfe)

fowie frifchgemahlenen Gpps empsiehlt billigst R. Bergmann.

Reue Stiefeln, Solz= u. Gurtvantoffeln

find vorräthig bei

D. Lehmann, Delgrube 7.



Frühgemüle. Zäglich frifche Radieschen und Schnittfalat

empfiehlt billigst
W. Böttcher, Runft= und Sandelsgartner, Clobigcauer Strafe 5 B.

Bur Anlegung von Garten und fonstigen Gartenarbeiten em-pfiehlt fich billigft d. O.

Serrichaftliche Familiens wafche, somie jeder Boften Bafche um Platten wird noch angenommen Serrichaftliche Reue Strape im paufe bes frn.



Berlin NW.

Jedes Hühnerauge

Hornhaut und Warze wird in kürzester
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem
rühmlichst bekannten, allein echten
Radlauer'schen Specialmittel gegen
Hühneraugen sieher und schmerzlos
beseitigt, Carton mit Flasche und Pinsel
= 60 l'fg. Wegen ganz wirkungsloser
Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der
Bothen Apotheke in Posen. Depôt in
Merseburg in beiden Apotheken.

Seit 10 Jahren bewährt!! Oberfiabsarzt Dr. G. Schmidt's

Gehör-Del heilt fcnell und grundlich temporare Zaubheit, Obrens fluß, Obrenfleden, felbft ben alteften barinadigften fallen. felbit in Das läftige Obrenfaufen, fowie leichte Schwerhörigfeit, fefort atteste bemeifen. Eres à filaste mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. In Wien nur echt mit Schutz

An Asten nur edt mit Scharter, warfe bei Ap. A. Scharter, VII., Mariabilserstr. 72 Kreuz-Apothefe. In Prag: Ap. J. Fürst. Budapest: Ap. J. v. Török. Houpt-Depot bei Wilhelm

Meifitr.

Stock in Gorlit.

Lungenschwindsüchtige Brustu. Halskranke werden auf die Beilwirfung ber Pflanze Domeriana aufmertjam gemacht, worüber seit 9 Monat mehr als 500 unbestreitbare Beweise vorliegen, welche amtlich und ärztlich constatirt worden sind. Der Alleinverkauf der berühmten Bflangen ift übertragen und empfiehlt

G. Beidemann. Liebenburg a/Harz.

Queckenwurzeln

gelbe, fdmutfrei, troden,

jogen. Graswurzeln Pauft in größeren Quantitaten 3. Bernhardi, & ipzig, Gifenbabnftr

2.000.000 Mk. Institutsgelder à 4 0 Uder auszuleiben durch Ernst Haassengier,

Bantgefchaft, Salle a. 2. St. Josephs=Juftitut

für kathol. Godter unter Brotection des hochw. herrn Fürftbifchof Dr. herzog und gefegnet von Gr. heil, Bapft Leo XIII. Penfionepreis jahrlich 360 Marf

Unterricht besonders.
Berlin W., Friedrichstr. 76.
E. Grothe, Borsteberin.



Pianinos, billig, baar oder Reline Raten. Weidenslaufer, Destaurations Ströffnung. 500 MR. beim Gebrauch von Raslia AV.

Mit dem beutigen Tage eröffnet ber ergebenft Unterzeichnete in ber Rabe bes Marftplages im Saufe ber herren Gebruber Steckner, an ber Geifel Rr. I, eine

ME Altdeutsche Bierhalle. 201

Die geehrten Bewohner Merfeburgs und bas ju Martt verfehrende Bublitum von außerhalt, sowie meine verehrten Freunde und Gonner bitte ich mein Unternehmen gutigft unterflügen und meine Raumlichfeiten, bestehend aus Bierhalle (altbeutsch eingerichtet), Bierflube und Conferenzimmer, recht oft benugen ju wollen.

Es wird mein eifrigfies Beftreben fein, die mich beehrenden Gafte nur mit guten Getränken und Speifen zu bewirthen. Dierfeburg, den 5 April 1884.

J. Adler, jun.

Empfehle täglich frisch geräucherte Grosse Kieler Sprott à Postfise M. 3.80. ", sehrfette Schleibückl. 45 St. " 2 60. Alles frei bort.

J. Theede.

fifchräucherei. Ellerbeck 6./Kiel.

bras-, Gemüse-Blumensamen

empfiehlt

Julius Thomas. Reumarft 75.

Gefimfe, Confolen, amerikanische Furnierstuhlsitze und Wasserwaagen

empfiehlt

die Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung

Albert Bohrmann, Ropmartt Dr. 6.



Gefahrlose

Dampfmotoren ohne Dampikessel.

(Deutsches Reichs-Patent)

Allein-Fabrikation

der Maschinenfabrik u. Eisengiesserei von

Klotz, Günther & Kops

in Merseburg a d. S. Neueste, billigste, zuverlässigste Betriebs-kraft.

In wenigen Minuten betriebsfähig. Sich selbst regulirende Speisung und Feuerung. Sparsamster Betrieb. Einfachste Bedienung. Rauchfrei und reinlich. Geräuschloser Gang, Grösste Kraft auf kleinstem Raum. Kostenlose Heizung durch Abdampf, Keine Fundamente. Keine besondere Concession. Betriebsfertiger Versand.

Prospekte gratis und franco.

Es befinden sich in obiger Fabrik auf Lager und sind billigst abzugeben

2 Dampfmaschinen von 3 Pferdekr.,

mit Expansion,

5 Motoren von 1½ Pferdekr., 1 Dampfkessel für eine 4 pferdige Maschine.

Leimdunger

in fein gemablenem Bustande mit 9% Stidstoff und 4% Phosphor-faure (fl. Analyse des Professor Marter. Salle a/Saale) offerirt gur Fruhjahrebestellung billigft und stehen Muster und Breife auf Berlangen gern ju Dienften.

Wilhelm Dietrich, Leimfabrik, Merfeburg.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau-u. Müllerschule.
Sommers 21. April. Winters 4. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Drud und Berlag von A. Leibholdt.

Rothe's Bahnwaffer à Flacon 60 Pf. jemale wieber Bahnfdmergen befommt od. a. b. Munde riecht. Joh. George Kothe Nachfl., Berlin. In Merfeburg nur echt bei Paul Marcficheffel.

Marien-

Bannenbader

Rumpfbader Bad. Dampfbader

befondere erprobt bei Derven u. Dagenfrantbeit, Rbeumatiemue, Babnfcmer-

Bur gulen Quelle.

Morgen Conntag frub

Speckkuchen & Bockbier. Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag trüb

Speckhuchen, und frifden Unftid echt

Rürnberger Bodbier, moju ergebenft einladet

Frau Geieler.

bii bie Pfgli fin voor ern an bee fch mo bie zur gebt fchi öft me Re geft fche als

lich

an por bed

glei schn bei

ber abe Op

Pfla Wä bas

Hin Gin fie reite

nach die Wet

dure am läng woh

feit

meh war wed

licht

jene

Des

Tief

vom

fein

Erit

zuja

find

drüb feine

Aber

gewe

jum erfte , 2Be

dazu

Bufo Folg

abzu

erma

Perzog Christian. Conntag den 6 Diefes Mts., von frub 9 Uhr ab,

Speckkuchen. Engelmann.

Epimachus.

Diontig ben 7. April, Abende 8 Uhr im Alrm.

Theater in Merseburg.

Kaifer-Wilhelms galle. Conntag, den 6. April Lette Borftellung. Bum Benefiz für Trl. Marie Moritz.

Die zärtlichen Verwandten.

Luftspiel in 3 Acten v. Benedig. 21. be Rolte.

Eine anftandige Frau fucht noch Befchaftigung im Musbeffern außer bem Saufe. Bu erfragen Neue Strafe bei herrn Rubn. Für unfer Comptoir fuchen wir fo=

fort einen

Lehrling

unter fehr vortheilhaften Bedingungen.
F. E. Wirth & Sohn.
Gin fräftiger Arbeitsjunge von 14—16 Jahren findet sogleich Beschäftigung bei R. G. Wirth & Cohn.

Gin brauner

Dachshund

jugelaufen ; gegen Insertionegebühren und Futterkoften abzuholen in

Bufteneutich Dr. 7.

Jamilien - Machrichten.

Todes-Anzeige.

Todes-Anzeige.
Heute früh 71/2 Uhr entschief nach langen Leiben im Glauben an ihren Eriöfer unsere innigstgeliebte Mutter, die verwittwete Frau Friederife Flitner was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen die trauernden Hinterbließenen.
Merseburg, den 5. Ppril 1884.
Die Beerdigung findet Lienstag Nachmittag 3 Uhr flatt.

Sierzu eine Beilage.

Sonntag

edst.

er. le.

ler.

18.,

3

Uhr

rg.

ritz.

en. lte fuct ern

ngen.

nge

hn.

bren

nad hren tter,

ten.

2.

Merseburger Kreisblutt. Beilage

sie zwor in einem aus Lehm und ftrohfreiem Kuhmist bereiteten Vere isigdig ein.
Die beste Zeit um Versetzen ist furz vor einem Regen; nach sarten Viederschäsigen ist es nicht zu empfessen, weil die Erde deim Beatbeiten meist klogig wird. Bei trodenem Wetter wachsen die Pflausen in frisch gegradenem Boden durch die natürliche Feuchdigseit und Wärme dessenden vor die eichtesten au. In man doch genöthigt, auf schon längere Zeit zubereitete Helder zu pflausen, so ihm nach wohl, dieselschen zwor zwei oder dreimal zu bezeissen, es ist anderenfalls sast unwössich, ein ordentliches Pflausenloch

311 machen, da die lose Erde immer wieder nachrollt. Alsbamı werden mit dem Schholz eine Anzahl Löcher gemacht und die an den Nand vollgegossen Plackbem dies gehörig angegogen, dringe man die Psianze binein, aber 16, des die Erde mit dem Schholz sest und der inde die Erde mit dem Schholz sest und den ind den Anzeichen Anzeich und die Anzeichen Anzeich und der Anze

Aus Stadt, Kreis, Proving und Umgegend.
Merfeburg, den 5. April 1884.

* In den vielen Anzeichen, daß die "Joziale Bewegung," um es mit einem Borte zu charafteristren, auch in denjenigen Thetten der Bevölkerung zum Durchbruch zu fommen anfängt, welcher das Manchesterthum tommen anfängt, welcher das Manchesterthum bisher mit Recht für seine eigentliche Domäne gehalten hat — im Handelsstande, gehört die ichonende und rücksichte solle Art, mit welcher die liberale Presse die Bestrebungen der "jungen Kaussleute" von Bertin, einer nach Tausenden Zückschein der Werseburg versehst herr Schere Superintendent nach Reisenden Bereinigung von Handlungsgehilsen, deltyrechen, obwohl es gewiß ist, daß sene Bestreichen, obwohl es gewiß ist, daß sene Bestreichen, obwohl es gewiß ist, daß sene Bestreichen, deltyrechen, deltyreche

sich das in der Befürwortung der von den "jungen Kausseuten" gesorderten Sonntagsruhe. Die thunsichste Schließung aller Geschäfte an allen dom Staate anerkannten kirchlichen Festagen" — sagt das "Bert. Tagebt", "dat aus angesishrten Gründen (Erholungsbedürssins u. s. w.) durchaus unsern Beisall" Wie lange ist esher, als das, was setzt "durchaus unsern Beisall" hat, als nichtswürdige Muckrei und "Stöckerei" verurtheilt wurde? Nun, wir wollen den Herren gern goldene Brücken bauen, wenn sie sich eines Besseren zu tessunen ansangen. Vergegsen werden wir freilich nicht, daß sie der Roth gehorchen, nicht dem eigenen Trieb." Gerade das aber beweist, daß die Bewegung tie geht, daß wir es nicht mit einem gewöhnlichen "Frühltingswassensen" ur thun haben.

*§ (The ater). Worgen, Sonntag, sindet in der Kaiser-Hall ung, gleichzeitig zum Benefiz, für Frt. Morik, sitatt und ist hierzu Benedix "ärtliche Berwandten" gewählt worden. Bei der Beliebtheit der Benefiziantin sowohl, als auch der Benestrischen Berte dürste dürste kentstelle

heit der Benefiziantin fowohl, als auch der Benedir'schen Werke dürste die lette Borstell= ung der Theatergesellschaft A. de Rolte noch einmal eines recht zahlreichen Zuspruchs ges wiß jein!

Die unter bem Rindviehbestande bes Gutsbesigers 2. Strauß in Beudit ausge-

brochene Raul- und Klauenseuche ist erloschen.
* Schendig. Aus einem Keller der hiesigen Superintendentur sind in der Nacht vom 29.—30. v. W. mehrere Körbe Kartosseln entwendet worden. Die Tiebe sind durch mehrere Garten, con der Aue ber, eingedrungen.

† Als Kuriojum, aber thatsächlich begrünset, wird aus Halle gemeldet, daß sich an ein dortiges Bermicthungsbureau nicht weniger als 40, jeht in Ersurt in Diensten stehende Mädden um Dienste in Halle gewandt haben. Dieser plögliche Drang nach Halle foll durch die in diesen Tagen stattgefundene Garnisonverlegung herrühren.

Augen der Seele.

Rovelle von Bilbelm Benfen. (7. Fortfetung.)

Ich hatte in der mannigfachen Geschäftigfeit des letwergangenen Tagesseiner faum mehr gedacht, nun erwies er sich mir uner-wartet als der Bewohner des Thurmes und weckte mein Interesse an ihm lebendig wieder auf. Er stand, mir zugewendet, vom vollen Golds-licht des Worgens übergossen, wie Einer, der mit jener lieblichsen Empfindung den sügen Schauer des Sammengruses und Frischlingsbutes in die des Sonnengrußes und Frühlingsduftes in die Tiefe der Seele hinabathmet; unwillfürlich wirfte ich ihm nachbarlich mit der Hand, aber er mußte vom Licht geblendet oder in Rachfinnen versunten fein, benn er erwiderte mit feiner Regung barauf. Erft als ich feinen Ramen rief, fuhr er fichtbar zusammen und entgegnete, wie es schien nach einem furzen Sammeln feiner Gebanten: "Sie einem turzen Sammeln jeiner Gedanken: "Sie sind's? Sind Sie der neue Inhaber der Zimmer drüben?" Auch mir verdand sich nun erst mit seinem Anblick das Gedächniß an den gestrigen Abend und daß er der eigenartige Geigenfünstler gewesen sei; es drängte mich mit einem noch jympatischer angeregten Gesühl als bei unserer erften Begegnung gu ihm hinüber, und ich rief: ,Wenn Sie mich vorgeftern bei'm Abschied auch nicht dazu aufgefordert haben, werden Sie mir nach diesem Bufall doch nicht versagen, dem Fölichfeitsgebot zimmern Bräuchlichen ab. Kein Bild hing an Folge zu leisten und Ihnen einen Nachbarbesuch abzustat.en." Und ohne eine Antwort von ihm zu Gestell mit Büchern; statt dessen umrahmte sast ein Dugend großer Marmorbüsten auf äußerst

Straße hinunter und ftand gleich banach vor einer Zimmerthur bes Spheuthurmes, von ber mich eine Karte mit dem Namen "Wilprecht Fernohne eine weitere Standes- oder Berufsangabe anfah.

Alls ich eintrat, kam er mir entgegen, bot mir freundlich die Hud und bat mich, Platz zu nehmen. Doch hatte sein Behaben ein wenig Unsicheres, machte mir den Eindruck, als ob ich ihm etwas ungelegen und flörend gekommen sei. Ich bliefte mich, während wir die ersten Worte tauschten, in dem idyllich-reizvoll aus der Gartentiefe aufschahren. tauschten, in dem idyllisch-reizvoll aus der Gartentiefe ausgehodenen Gemach um, an dessen Fenstern die grünen Epheuranken niederschingen. "Heute dämpsen sie den überstarten Glauz", lagte ich, darauf hinausdeutend, "doch an trüben Tagen werden sie Ihnen ein wenig zu viel Licht nehmen". Er erröttete eigenthümlich und versetzte: "Wir? Hat man Ihnen drisben nicht —?" allein absbrechend sügte er rasch drein: "Ja, die Sonne icheint heute sehr start", und unser Geipräch erschend sie weiter. Die Stude war bequem und reichbaltia, nur mit einer ausfälligen Gleichalitia. reichhaltig, nur mit einer auffälligen Gleichgültig= feit gegen das nicht Zusammenpassen der Farben an den Ausstattungsgegenständen eingerichtet; bei dem seinen harmonischen Gefühl des Bewohners für die Töne nahm nich dies Wunder. Ueberhaupt wich der Inhalt des Raumes abson-

niedrigen Bostamenten die Stube, die beinah' alle jene Spuren auswiesen, welche häufiges Un-fassen von Händen an der Weiße des Gesteins hinterläßt. Auch die Geige lag auf einem Tisch, boch ich fonnte fein Notenblatt rundumher ent=

Wilprecht Fernblidt faß mir gegenüber, sein Befen hatte einen wunderlichen Anstrich. Manch-Wejen hatte einen winderlichen Anftrick. Manch-mal redete er haftig, verstummte plöglich, schien wieder etwas sagen zu wollen und es unschlässig zurückzudrängen. Nur auf dem Tisch, an dem wir saßen, lag ein einzelnes aufgeschlagenes Buch, doch sonderbarer Art, denn gleich den Gebirgen einer Reliessarte, hoben sich die Buchstaden höche einer Reliestarte, hoben sich die Buchstaben höher und niedriger von den Blättern empor. Ich nahm es und fragte unwilltirlich: "Wozu ist das?" — "Was meinen Sie?" entgegnete er, und ich bliefte ihn verwundert über seine Zerstreuung an, die nicht auf den von mir gehaltenen Gegenstand Acht gad. Nun streckte er die Hond nach dem Buch und ich reichte ihm dasselbe hinsüber. Seine Finger bewegten sich genau in der Richtung vor, doch sie schlossen sich setzungen. Ind weisen al, ehe sie den Band noch erfassen konten, zusammen, und unvordereitet durchaok es mit fammen, und unvorbereitet burchgoß es mich jählings mit einer heißsiedenden Schreckerkenntuiß vom Scheitel bis zur Sohle. Die jchönen licht-blauen Augen meines Begleiters, der mich vom Bahnhof bis an das alte Stadtthor geführt hatte, waren lichtlos blind.

(Fortfetung folgt.)

hebung ber hiefigen Baugewerbeschule zum 1. De tober in Aussicht genommen, nachdem die städtisichen Behörden weitere Zuschüffe zu den Kosten der Schule abgelehnt haben. Infolge deffen find dem Direktor, den Lehrern und dem Kastellan der Anstalt zu dem genannten Termine ihre Engagementsverträge durch das Kuratorium gefündigt worden. Wir werden also eine Anftalt timoigt worden. Wir werden also eine Anftalt verlieren, deren Errichtung s. Z. mit seltener Einmüthigkeit und mit großen Hossinungen und Erwartungen beschlossen worden ist, und sit welche die Stadt namhaste Opser gebracht hat. Gleichzeitig geht uns auch die Zeichen- und Mosdellichule, welche an Stelle der früheren Kunstenden und Bauhandwertsschule getreten ift, verloren. Es haben fich bereits mehrere Stadte bereit erflart, die Baugewert-, Zeichen und Modellirschule unter gunftigen Bedingungen aufzunehmen, insbesondere Halle und Magdeburg, welche letztere Stadt bereits ein stattliches Gebäude für eine derartige Anftalt befitt.

Leipzig, 2. April. In einer gestern statt-gesundenen Versammlung beschlossen die hiesigen Mauer, bei den Meistern eine Herabsehung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden zu beantragen, für den Fall einer abschlägigen Ants-wort aber unverziglich die Arbeit einzuftel-len. Da die Meister auf die Forderung ihrer Lente nicht eingegangen sind, so ist heute auf sämmtlichen größeren Bauten die Arbeit wirklich eingestellt worden. Die Gehilfen, benen erft vor nicht zu langer Zeit eine Erhöhung des Minimal-Lohnsages von 25 und bezw. 27 Pf. auf 30 Pf. von Stunde zugeftanden worden war, versolgen mit dem neuesten Beschluß den Zweck, durch die Minderung der Arbeitszeit eine Vermehrung der Arbeitsfräfte, also die Beschäftigung einer größeren Anzahl Kollegen herbeizusühren. Vorläufig läßt fich, wie das "Leipz. Tagebl." be-richtet, der Ausgang des Streifes noch nicht

Gine neue Rraftmaschine für bas Aleingewerbe.

Wie in vielen anderen Städten, fo haben fich auch in unserem Merseburg die Dampf= schornsteine in den letten Jahrzehnten vermehrt, ein Beweis dafür, daß man immer mehr bestrebt ift, alle Rraftleiftungen ben Menschen abzunehmen und den durch die Maschinen dienstbar gemachten Elementarfraften ju übertragen.

Bor allem ist es die Metallwaaren- und Maschinensabritation, die sich hier ausbreitet und Merjeburg als Geschäftsftadt felbst im Auslande einen Ruf verschafft hat.

Diesen Fabrikationszweigen scheint es vor-behalten zu sein, auch in Zukunft die Stadt Merfeburg in weiteren Rreisen befannt zu machen, benn es ift neuerdings einer zweiten Fabrif, der Firma Klot, Günther & Kops, Majchinensabrif, tund Eisengießerei hier, gelungen, die Alleinfabrifation einer Maschine zu erwerben, welche für die Zufunft in alle Rreise, namentlich in die des

Kleingewerbes, Eingang finden dürfte. Die in Rede stehende Majchine ist ein Motor, für Danupsbetrieb eingerichtet, welcher sich gegen die zu gleichen Zwecken gebräuchlichen Locomobilen durch feine Gefahrlofigfeit in Bezug auf Explosionen sowie durch feine Billigfeit im

Betriebe auszeichnet.

Die seither an den Markt gebrachten Mo-toren, die Heißluftmotoren und die Gasmotoren, haben, abgesehen von den hohen Unschaffungs= fosten, die einen den Nachtheil des unzuverläffigen,

Der erwähnte Dampfinotor bietet den In-teressen, de in des sehr theueren Betriebes.

Der erwähnte Dampfinotor bietet den In-teressen, besonders in der Kleinindustrie, eine in Anschaffung und Betrieb sehr billige und vortheilhafte Maschine.

Ein Eremplar dieser Motoren ist in der Fabrik der Herrn Klog, Ginnther & Kops jeder Zeit im Betriebe zu sehen. Um ein genaues Bild von dem Apparat zu bekommen, empsiehlt es sich, denselben an Ort und Stelle zu bestellt zu fichtigen, es ift hierbei auch Belegenheit geboten, bie Conftruction der einzelnen Theile, sowie die Urt und Weise der Busammensetzung fennen zu

Ungludefalle und Berbrechen.

† Ueber die Vorfälle in Cincinnati geben wir noch das Folgende wieder: Am Sonnabend Abend nahm der Aufruhr geradezu

erschreckende Dimenstonen an. Die Polizei verlor ihre Macht über das Bolk, welches einsach auf Zerftörung auszugehen schien. Der Mob drängte an das Gefangenhaus heran, bas von ber Bolizei und vom Dillitar befett gehalten murbe und steckte bas Gerichsgebaube, ein einzelftehendes Hauf der Baufosten eine viertel Million Dollars betrugen, in Brand. Die Fenerwehr wurde herbeigerusen; der Mob ließ sie aber nicht arbeiten und schlug die Sprigen mit Aczten in Stille. Das Gerichtssehöund krounte mit in Stude. Das Gerichtsgebaude brannte mit allen Archiven und der Bibliothef gänzlich nieder. Sinem Bericht nach warf die Menge Dynamitbomben in das Gefangenhaus, die mit furchtbarer Gewalt explodirten und drei Soldaten tödteten. Aufrührer versuchten es dann noch eine Waffenhandlung zu plündern, wurde aber von dem Befiger derfelben zurückgeschlagen, der mehrere der Angreifer erschoß; auch der Versuch, das Haus in Brand zu stecken, mißlang. Erst, als der Aufruhr sehr ernste Dimenstionen angenommen hatte, fchritt bas Militar ein. Dasfelbe eröffnete Feuer auf die Aufrührer und brachte auch eine Mitrailleuse jur Anwendung, welche furchtbar gehaust haben foll. Dieselbe wurde einmal vom Volke genommen und erst nach längerem Kampfe wieder zurückerobert. Die Zahl der Getöbteten wurde dis auf 200 geschäft. Andere Berichte beziffern die Zast der Gefallenen auf 50—75. Ein Lieutenant der Miliz wurde erschlagen und mehrere Soldaten und Polizisten verwundet. Der Aufruhr mahrte Die gange Racht fort und bon beiden Seiten wurde bis gegen Tagesanbruch geschoffen. Um Sonntag Morgen war Alles verhältnigmäßig wieder ruhig und die Stragen trot des schönen Wetters nabezu menschenleer. Alle zu dem Gefangenhause führenden Strafen waren verbarrifabirt. Um Conntag Abend fam es bann zu neuen Rampfen, in benen noch eine ganze Reihe Personen getöbtet oder verwundet wurden. Erst mit Montag trat Ruhe ein. Gegen das unbeschreibliche Unwesen in der Justiz Segen dus invergreibunge tilmejen in der Inflig haben übrigens auch eine große Zahl angesehener Bersonen lebhasten Protest erhoben. † Rach einer Weldung aus Lille dauert die Errisedewegung in Anzin noch immer

fort und führt zu recht bedenflichen Ausschreitungen. Um Countag wurden zwei Saufer, in denen Grubenarbeiter aus Ballers wohnten, welche die Arbeit wieder aufgenommen hatten, von den Strifenden in Brand gesteckt und vollständig niedergebrannt. Angesichts solcher Thatsachen ift es Pflicht der Behörden, sich ins Mittel zu

In Caen (Franfreich) verurfachte ein Dominifaner-Wanderprediger, der von der Rangel herab die gegenwärrigen Zustände Frankreichs schmähte, ernste Ruhestörungen. † Ein großer Brand sand Donnerstag

früh in Baternofter Row in London statt, der mehr als 5 Stunden andauerte Mehrere Saufer find zerftort, die Berlufte fehr bedeutend.

† Das Dorf Dakville (Indiana) ist durch einen Orkan zerstört worden. Fünf Berjonen sind dabei ums Leben gekommen, 50 verwundet worden.

† In ber Biener Staatsbruckerei brach am Mittwoch Feuer aus, daß nicht un-beträchtlichen Schaben anrichtete.

Bermifchtes.

* Ueber die Beforderung des Bringen Bilhelm von Breußen zum Regiments-fommandeur, von der in letter Zeit mehrfach die Rede gewesen ift, fann bas "Berl. Frobl." nach eingeholten Informationen an maßgebender Stelle auf das Bestimmteste mittheilen, daß die selbe nicht vor dem Herbilter bas genannte Blatt, daß sich ber Kaife auch wohl nicht entschieft entschied und wohl nicht entschied. schließen wurde, dem Prinzen eher ein Regiment ngicegen witte, vom pringen eiger ein Regiment zu übertragen, als bis er sich von ihm ein Bataillon hat vorsühren lassen. Wenn Prinz Wilhelm ein solches bei dem 1. Garde-Negiment auch schon seit dem vorigen Herbst führt, (Kommandeur desselben ist er nicht), so hat er disher doch noch teine Gelegenheit gehabt, das-selbe nach der Bataillonsschule zu exercieren. * Wit dem Reichskausler seierten am 1. Muris

Dit bem Reichstangler feierten am 1. April ihren Geburtstag: der Erbpring von Meinin-gen (geb. 1851), der Chef des Militartabinets

Drud u. Berlag v. M. Leibholbt.

bes Kaifers, General von Albedull, und ber General à la suite Graf Lehnborf.

Die Berhandlung wider den Schriftfteller v. Kraszewski und ben Hauptmann a. D. Hentzich wegen Landesverraths sindet auf 12. Mai und folgenden Tagen vor dem Reichzgericht in Leipzig in nichtöffentlicher Situng ftatt.

* Der "Rordd. Allg. Ztg." zufolge lautete ein Gang in dem Menu für das Bankeit der deutschen freisinnigen Partei in Frankfurt am Main: Kalbskopf en

tortue à la Stöcker.

Sonderbare Bedächtnisübung. Lehrer (in Sexta): "Mit wem tämpste Achstes vor Troja?" — Knabe: "Mit Pluto!" — Lehrer: "Mit Pluto?" — Knabe: "Nein, mit Nero!" — Lehrer: "Mit Nero?" — Knabe: "Na, dann mit Hettor — einer von unsern drei Hunden zu Haus mar es!"

Jahrplan der thuringifden Gifenbahn.

Bom 15. Oftober 1883.

Baue

dafel

Mer Der

niß, t

Gerid

morbe

1)

2)

3)

4)

5)

I

3

die im

31 2816 Steinb Ludwig

bura b

vor der

Rimme

Steuerr

buchblat die Gri

besonder

schreiber MI

die nicht den Ans aus den

insbefon

Binfen,

päteften Aufforde melden widerfpri

Be

am

3 ertrag zur Gr

Bom 15. Titober 1883.

Abgang von Merfeburg in der Richtung:
Nach Halle: 4.13 früh (Schoellung), *6.51 Bm. (4.
11.), *10.15 Bm., *12.56 Octo. (4. RL.), *4.51 Rm. (3. RL.), *10.15 Bm., *12.56 Octo. (4. RL.), *4.51 Rm. (3. RL.), *10.24 Adde. (4. RL.)

Die mit * bezichneten Jüge balten in Ammend orfan.)

Halle-Berlin: 4.35 früh (5), 8 u. 10.50 Bm., 2 Rm., 5.37 Rm. (8), 6 1868, 9.7 Adde. (8), 7.34 Adde.

Dalle-Berlin: 4.35 früh (5), 8 u. 10.50 Bm., 2 Rm., 5.37 Rm. (8), 6 1868, 9.7 Adde. (8), 7.34 Adde.

Dalle-Burlin: 7.57 Bm., 1.33 Rm. (8), 7.34 Adde.

Dalle-Burlin: 7.50 Bm., 1.33 Rm. (8), 7.38 Rm., 11.31 Bm. (8), 1.25, 3.10 u. 5.50 Rm., 9.20 (8) u. 10.58 Adde.

Dalle-Parkadt: 8.5 u. 11.35 Bm. (8), 3.28 Rm., 6.10 u. 9.25 Adde.

Dalle-Parkadt: 8.5 u. 11.35 Bm. (8), 2.28 Rm., 7.25, 10.20 (8), 11.5 Adde.

Dalle-Peripaig: 5.30, 7.52 (8), 8.35, 10.12, 11.30 Bm., 1.35, 3.40, 5.8 (8) u. 5.50 Rm., 7.15 u. 9.6 Adde. (8), 9.23, 10.51 Nadde.

Vard Beriffenfels: 6.10 früh (4. RL.) 8.8 Bm. (Sodull), 1.—3. R.1., 10.38 (8. RL.) 12.3 Rm. (5. doull), 1.28 Radde. (8. doull), 1.14 Radde. (8. doull), 1.28 Radde. (8. doull), 1.28 Radde. (8.

Perfonen-Doften : | Ans. |

of für die kleine und große Welt. 🖔

Rachbrud verboten.

Röffelfprung.

Sonft	bas	mein	Ge=	Rnabe	len	tere	nod
0	gern	fpielt	jowert	311=	311	lieb'	unb
Stern	Blid	ıüđ	bift	spie-	fcon	Rind	Ba=
unb	fe=	fo	ict	fein	er	Die=	als
mein	unb	froh	(prac	eø	mit	be 8	ein
lig	lieb=	te	mit	zum	lig	Rinb	ner
ne	fehrt'	fenb	fe=	broh=	j á wang	Grep:	Вe
to-	0	Rro-	ido	ter	Schoo:	be=	ido

Lofungen aus Dr 76:

Räthfel: Schwamm.

Midlige Sofungen fandien ein:

D. B., *); Ab. Nagel, Allwin Schiegel: Albeit Kloppe Döllan; Siba.; R. W. Krontlebin; A. S., Lauchfäbt; R. B.; A D Ligen; R. Trebnit; O. B., Menschan; Ang. H; Friedrich Miller.

*) Ginfenber, bei wilchen tein Ort angegeben, be-finden fich in Merfeburg

Berantwortlich : Guft av Leibbolbt in Derfeburg.